

V O R W O R T

Die Jugendmusikschule München gab den Auftrag zu diesem Spielheft, um dadurch eine Verbindung zu schaffen zwischen der Arbeit in den Grundkursen und dem instrumentalen Unterricht auf dem Akkordeon.

Die gehörsmäßige Erarbeitung des Tonraumes beginnt hier mit der Ruffertz, der Tonumfang erweitert sich dann über die Dreitonweisen allmählich zur Pentatonik, wobei von Anfang an die Transposition in andere Tonstufen einbezogen wird. Die Pentatonik erlaubt uns das mehrstimmige Zusammenspiel mit ostinaten Bässen und ähnlichen Begleitformen. Durch Hinzuziehen von rhythmischen Instrumenten kann der Unterricht, der im Anfang meist in der Gruppe gegeben wird, sehr lebendig gestaltet werden.

Auf das Akkordspiel der linken Hand wurde bewußt verzichtet, denn das Heft soll ja die Akkordeonschule nicht ersetzen, es ist für den allerersten Anfang gedacht und weiter als Beiheft zu jeder guten Schule.

München, 1962

Carl J. Winmer